

Eichendorff, Joseph von: Die wunderliche Prinzessin (1837)

1 Weit in einem Walde droben
2 Zwischen hoher Felsen Zinnen,
3 Steht ein altes Schloß erhoben,
4 Wohnt eine Zaub'rin drinne.
5 Von dem Schloß, der Zaub'rin Schöne
6 Gehen wunderbare Sagen,
7 Lockend schweifen fremde Töne
8 Plötzlich her oft aus dem Walde.
9 Wem sie recht das Herz getroffen,
10 Der muß nach dem Walde gehen,
11 Ewig diesen Klängen folgend,
12 Und wird nimmer mehr gesehen.
13 Tief in wundersamer Grüne
14 Steht das Schloß, schon halb verfallen,
15 Hell die gold'nen Zinnen glühen,
16 Einsam sind die weiten Hallen.
17 Auf des Hofes stein'gem Rasen
18 Sitzen von der Tafelrunde
19 All' die Helden dort gelagert,
20 Ueberdeckt mit Staub und Wunden.
21 Heinrich liegt auf seinem Löwen,
22 Gottfried auch, Siegfried der Scharfe,
23 König Alfred, eingeschlafen
24 Ueber seiner gold'nen Harfe.
25 Don Quixot' hoch auf der Mauer
26 Sinnend tief in nächt'ger Stunde,
27 Steht gerüstet auf der Lauer
28 Und bewacht die heil'ge Runde.

(Textopus: Die wunderliche Prinzessin. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/14884>)